



Bildung

Immer noch können fast 800 Millionen Menschen weltweit weder lesen noch schreiben. Zwei Drittel der Analphabeten sind Frauen. Mindestens 77 Millionen Kinder im Grundschulalter gehen nicht zur Schule. Und mehr als ein Drittel der eingeschulten Kinder bricht den Schulbesuch vorzeitig ab. Die Gründe für die Bildungsmisere sind vielfältig: So fehlen in vielen Entwicklungsländern Schulen. Zudem herrscht häufig ein Mangel an gut ausgebildeten Lehrern und brauchbaren Unterrichtsmaterialien. Und oftmals können sich die Eltern das Schulgeld nicht leisten. „Brot für die Welt“ setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Menschen Zugang zu guter Bildung bekommen:

- **Wir fördern Bildungs- und Ausbildungsprojekte, vor allem in ländlichen Gebieten und städtischen Armenvierteln.**
- **Wir helfen ethnischen Minderheiten und anderen benachteiligten Bevölkerungsgruppen, ihr Recht auf Bildung einzufordern.**

Denn wir sind der Überzeugung:

Bildung ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung.

Ihre Spende hilft

Sie möchten das Projekt „Lernen unter freiem Himmel“ unterstützen? Dann können Sie dies mit einer Überweisung auf folgendes Konto tun:

Brot für die Welt
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto-Nr. 500 500 500

Bitte geben Sie auf Ihrer Überweisung das Stichwort „Bildung“ an. Sollten mehr Spenden eingehen, als für dieses Projekt nötig sind, garantieren wir Ihnen, dass Ihre Spende für ein ähnliches Projekt verwendet wird.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet „Brot für die Welt“ eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert.

Den verantwortlichen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) „Brot für die Welt“ jedes Jahr durch die Vergabe seines Spendensiegels.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?

Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeiterinnen wenden:

Brot für die Welt
Serviceportal
Staffenbergstr. 76
70184 Stuttgart
Tel.: 0711/2159-568
kontakt@brot-fuer-die-welt.de



Herausgeber: Diakonisches Werk der EKD e.V. für die Aktion „Brot für die Welt“; **Redaktion:** Thorsten Lichtblau, Konstantin Francke, Meike Sahling, Thomas Sandner (V.i.S.d.P.); **Text innen:** Klaus Sieg; **Fotos:** Jörg Böthling; **Gestaltung:** Bohm und Nonnen, Büro für Gestaltung GmbH, Darmstadt; **Druck:** Pfitzer GmbH, Renningen; **Papier:** 100 % Recycling-Papier; **Art.Nr.:** 116 202 120; August 2010.



Bildung



Indien

Lernen unter freiem Himmel

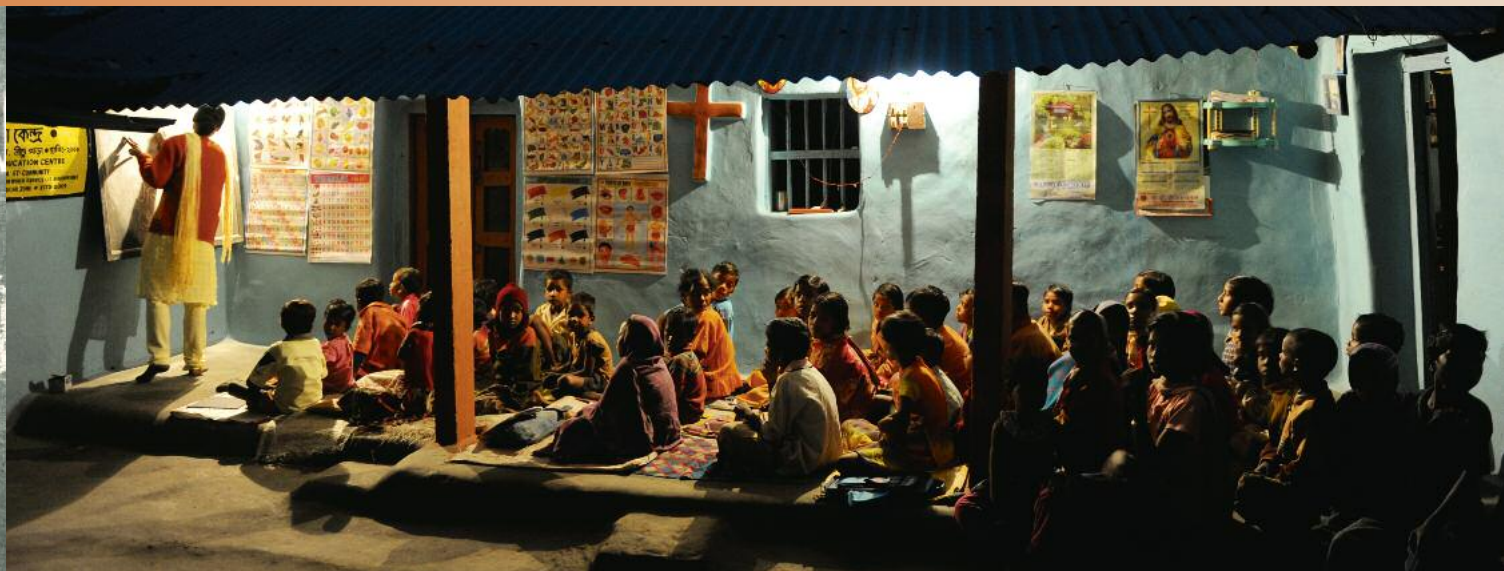
Im Verbund der
Diakonie

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Bandana Dalai ist glücklich:
Sie darf wieder in die Schule gehen.

Nach Einbruch der Dunkelheit
lernen die Kinder das Alphabet.



Indien

Lernen unter freiem Himmel

Die indische Wirtschaft boomt. Doch in vielen Regionen kommt der Aufschwung nicht an. In Westbengalen und Orissa bekämpft der Lutherische Weltdienst Indien Armut und Hunger durch ein umfassendes ländliches Entwicklungsprogramm. In dessen Mittelpunkt steht Bildung.

Auf diese beiden Stunden hat sich Bandana Dalai den ganzen Tag gefreut. Kerzengerade sitzt die 13-Jährige auf dem Boden, die großen Augen weit aufgerissen. Vor einer Tafel steht Kursleiterin Punam Hembran und notiert eine lange Reihe von Zahlen. Nur zwei kleine Glühbirnen beleuchten das Open-Air-Klassenzimmer unter dem Vordach eines kleinen Wohnhauses.

Trotz der widrigen Umstände geht Bandana Dalai jeden Abend gern in den Kurs, der Schulabbrechern den Weg zurück ins staatliche Bildungssystem ebnen soll. „Ich möchte unbedingt wieder zur Schule gehen“, sagt sie. Denn nach der vierten Klasse verbot der Vater ihr den Besuch einer weiterführenden Schule. Der hätte umgerechnet zehn Euro Büchergeld pro Jahr gekostet, zuzüglich der Kosten für Schuluniform und -gebühr. Viel Geld für den Tagelöhner.

Im Schatten des Wirtschaftsbooms

Die Kurse für Schulabbrecher sind Teil eines von „Brot für die Welt“ unterstützten Programms des Lutherischen Weltdienstes Indien (LWSI) zur ländlichen Entwicklung in Orissa und Westbengalen. Über 80 Prozent der Bevölkerung dieser beiden Bundesstaaten leben auf dem Land, die Analphabetenrate liegt weit über dem indischen Durchschnitt. In Orissa können gerade einmal 30 Prozent

der Frauen lesen und schreiben. Vom Wirtschaftsboom bekommen die Menschen in den Dörfern Ostindiens nur die Schattenseiten mit: Für den Abbau von Erzen und Kohle sowie die Ansiedlung verarbeitender Großindustrie werden viele Bewohner von ihrem Land verdrängt.

Bildung als Basis

Wer lesen und schreiben kann, versteht die Gebrauchsanweisung für Saatgut und Dünger, unterschreibt keine betrügerischen Verträge von Geldverleihern und kann ein Konto eröffnen. Vor allem aber kann er sich über seine Rechte informieren – und sie einfordern. Deswegen sitzt Bandana Dalai jeden Abend auf ihrem ausrangierten Reisack und schreibt Zahlenkolonnen von der Tafel ab. Wenn die 13-Jährige so weitermacht, wird sie später nicht als Tagelöhnerin arbeiten müssen. Und sie wird ihren Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen können.

Projekträger:

Lutheran World Service India (LWSI)

Finanzierung:

„Brot für die Welt“: 402.414 Euro (drei Jahre)

Was kostet wie viel?

- Schuluniform pro Schüler: 5 Euro
- Bücher für eine Schülerin pro Schuljahr: 10 Euro
- Gehalt eines Nachhilfelehrers pro Jahr: 100 Euro